

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 39 (2012)
Heft: 3

Anhang: Regionalausgabe : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sorgen macht es offenbar fast allen. Egal ob es zu wenig oder ausreichend vorhanden ist. Das Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz ist diesmal Schwerpunkt auf den Regionalseiten. Schweizer, die in Deutschland leben, betrifft es fast alle, behauptet Steuerberater Gerhard Wüst. Er ist schweizerisch-deutscher Doppelbürger und seit Frühjahr Vizepräsident des Schweizer Vereins München.

Eine gute Nachricht gibt es. Die «Schweizer Revue» wird in diesem Jahr wieder sechsmal erscheinen. Bundesrat Didier Burkhalter sei Dank. Dabei erscheinen wie früher vier Ausgaben mit regionalen Nachrichten. Die nächste Ausgabe erscheint im August ohne deutsche Seiten. Im Oktober dürfen Sie sich wieder über eine Ausgabe mit Regionalteil freuen.



Der Kongress der Schweizer in Deutschland in Kassel fand erst nach Drucklegung dieser «Schweizer Revue» statt. Die Berichterstattung über dieses durchaus glanzvolle Ereignis finden Sie deshalb ab 1. Juni unter www.aso-deutschland.de.

Grossen Erkenntnisgewinn und viel Spass beim Stöbern und Lesen wünscht Ihnen

MONIKA UWER-ZÜRCHER
REDAKTION DER REGIONALSEITEN DEUTSCHLAND

REGIONALAUSGABE DEUTSCHLAND

Das Doppelbesteuerungsabkommen und die möglichen Folgen

Das Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz trifft fast jeden Auslandschweizer. Nach der derzeitigen Planung soll das Abkommen am 1. Januar 2013 in Kraft treten.

Das Doppelbesteuerungsabkommen vom 21. September 2011 wurde am 5. April 2012 mit einem Nachtrag versehen, mit dem neu die Zusammenarbeit in den Bereichen Steuern und Finanzmarkt geordnet werden soll. Im Klartext: Deutschland möchte möglichst viele Informationen über Geldanlagen von Deutschen in der Schweiz, freiwillig und ohne Zusatzkosten für CD-Ankäufe.

Ganz gleich, was am Ende als politischer Kompromiss herauskommt: Das was jetzt im Abkommenstext selbst und im Protokoll vom 5. April 2012 ver einbart wurde, wird auf jeden Fall das Minimum sein, mit dem die Auslandschweizer rechnen müssen.

Von den neuen Regelungen sind alle Schweizer mit Wohnsitz und unbeschränkter Steuerpflicht (Steuerveranlagung) in Deutschland betroffen, die in der Schweiz ein Konto, Depot oder sonstige Geldanlage unterhalten.

Nach dem bisherigen Doppelbesteuerungsabkommen (Artikel 11) hat für Zinsen, Dividenden und sonstige Kapital einkünfte die Schweiz das Recht, Steuern zu erheben. In Deutschland sind die Beträge zu deklarieren, werden aber

nicht nochmals versteuert, sondern nur in der Berechnung des deutschen Steuersatzes für die deutschen Einkünfte berücksichtigt (sog. Progressionsvorbehalt).

Die neue Vereinbarung zwingt nun die Schweizer Banken von den Kunden, die – unabhängig von der Staatsbürgerschaft – bei ihnen am 31. Dezember 2010 mit Wohnsitz Deutschland in der Kontenführung registriert waren, eine Erklärung einzuholen, ob die Einkünfte bisher bereits in Deutschland versteuert waren.

Wenn nicht gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Freiwillige Meldung:

Der Kunde erklärt, dass er die Schweizer «Zahlstelle» (in der Regel die Bank) beauftragt, die Daten des Kontos und des Kunden für die Zeit vom 31. Dezember 2002 bis 31. Dezember 2010 an die deutschen Finanzbehörden zu melden, die dann eine Nachversteuerung der jährlichen Einkünfte vornehmen. Es liegt keine Steuerstrafat vor, allerdings sind die nachzuzahlenden Beträge mit sechs Prozent jährlich zu verzinsen. Zinsbeginn ist fünfzehn Monate nach Ablauf des Kalenderjahrs, für das die Steuern nachzuzahlen sind.

2. Einmalzahlung:

Wenn keine Erklärung des Kunden vorgelegt wird oder der Kunde weiterhin anonym bleiben möchte, ist die Schweizer Zahlstelle verpflichtet innerhalb von fünf Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens einen Betrag von in jedem Falle

gewinnen) werden laufend wieder anonym 26,375 Prozent Steuern einbehalten und an Deutschland abgeführt.

3. Eine Möglichkeit, der Nachzahlung zu entgehen wird vom Eidgenössischen Finanzdepartement mit der Auflösung des Kontos und Abzug ins Drittland vor Ende des fünften Monats nach Inkrafttreten des Abkommens angeführt, weil dann keine Meldung zu machen ist.

Eine Auflösung und Neu anlage bei einer anderen Zahlstelle in der Schweiz wird nicht möglich sein, weil sich die Schweizer Banken untereinander im Abkommen verpflichtet haben, bei Einzahlung von Geldbeträgen deren Herkunft zu klären und untereinander zu korrespondieren.

4. Weiter bleibt bereits jetzt die Möglichkeit der strafbefreien den Selbstanzeige nach der deutschen Abgabenordnung. Die Selbstanzeige hat die glei-

Fortsetzung siehe Seite III

Kulturkalender:

Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Theater T
Konzert K

Augsburg

Nachhaltige Schweizer Architektur. Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft (A), 20 beispielhafte Projekte, 19.7.-2.9., Architekturmuseum Schwaben

Berlin

Experimentelle Werke mit Urs Allemann, 21.6., Literaturhaus

Bielefeld

Identity. Ein Tanzabend des Tanztheaters Bielefeld, Choreografie von Gregor Zöllig, 13.6., Stadttheater

Darmstadt

«Das Ende vom Geld», Schauspiel von Urs Widmer, 14. und 22.6., Staatstheater

Ellenhausen

Traum und Wirklichkeit, Solo-Pantomime von Isabelle Schweitzer, 14.7., Ellenhaustheater

Das Perlenlied. Ein Mysterienspiel mit Pantomime, Schattenspiel, Gesang und Musik (T), mit Isabelle Schweitzer, 22.9. (deutsch) und 23.9. (griechisch), Ellenhaus Theater

Erlangen

«Das Versprechen» (T), von Friedrich Dürrenmatt, bis 12.6., Markgrafentheater Werkschau

Internationaler Comic Salon (A), in Kooperation mit dem Cartoonmuseum Basel, mit Anna Hartmann, Martial Leiter, Noyau, Anna Sommer, Magi Wechsler u.a., bis 15.7., Kunstmuseum

Frankfurt a.M.

Schweizer Strassenfest: Die Schweizer Strasse im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen verwandelt sich wieder in eine lange Festmeile; erstmals mit der Schweiz als Gastland, 16.6.

Teresa Hubbard und Alexander Birchler (A), Videokunst mit Arbeiten des amerikanisch-

schweizerischen Künstlerpaars, bis 9.9., Städel Museum

Geschichten, Erzählungen, Kolumnen, Peter Bichsel liest aus seinen Werken, 11.6., Romanfabrik

Ingolstadt

«Raw Materials – Vom Baumarkt ins Museum» (A), Werke von Beat Zoderer, Fischli & Weiss u.a., bis 16.9., Museum für konkrete Kunst

Ismaning

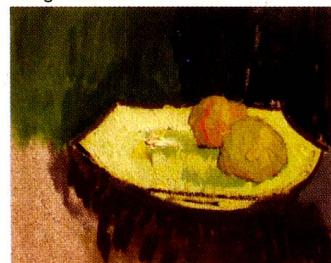
Jazz im Museum, Konzert des Genfer Quartetts «Red Planet», das 2008 mit dem ersten Preis des Montreux Jazz Festivals ausgezeichnet wurde; 22.6., Kallmann Museum in der Orangerie

Kelkheim

«Servus Peter, oh là là Mireille», Show der Geschwister Pfister um Peter Alexander und Mireille Mathieu, 6.7. und 7.7., Innenhof des Reitstalls

Konstanz

Ilse Heller-Lazard (1884–1934). Im Halbschatten der Zeit (A), bis 26.8., Städtische Wessenberg-Galerie



Stillleben mit Fruchtschale von Ilse Heller-Lazard

Mainz

Maurice Steger, Blockflöte (K), begleitet von The English Concert, 8.8., St. Stephan

Memmingen

«Soooooooooooo viele!!!» (A), Fotogeschichte von Schweizer Sammlern u.a., kuratiert von Fritz Franz Vogel, bis 5.8., MEWO Kunsthalle

München

«Liebes Herz! Hermann Hesses Leidenschaft für Ruth Wenger», szenische Lesung mit Cornelia Bernoulli und Peter Holliger, 27.6., Evangelische Akademie

Würzburg

«Sammeln, was man liebt»,

Bernoulli und Peter Holliger, 17.6., Künstlerhaus am Lenbachplatz

«Klang und Stille», Videokunst (A), mit Arbeiten des amerikanisch-schweizerischen Künstlerpaars Teresa Hubbard & Alexander Birchler, bis 9.9., Haus der Kunst

Jean-Jacques Rousseau – sein Leben und seine Bekenntnisse, Vortrag von Dr. Björn Vedder zum 300. Geburtstag des Genfer Philosophen, 25.6., Gasteig

«Le Corbusier. Le poème de l'angle droit» (A); von 1947 bis 1953 schuf Le Corbusier eine Folge von Farblithographien und Gedichten, die als künstlerische Umsetzung seines Weltbildes bezeichnet werden können; 21.6.–2.9., Pinakothek der Moderne

Pygmalion, frei nach Ovid, Tanztheater der deutsch-schweizerischen Compagnie GangWERK, 28.–30.6., Pasinger Fabrik

Nierstein

Traum und Wirklichkeit, Solo-Pantomime von Isabelle Schweitzer, 21.7., Smeissers Scheune, Schwabsburg

Riegel

Le Corbusier & André Evard. Vom Jugendstil zur Moderne. Die Ausstellung beleuchtet die Lebensläufe des berühmten Architekten und des Malers André Evard, einem wegweisenden Künstler der Schweizer Moderne, bis 26.8., Kunsthalle Messmer

Tegernsee

«musica sacra tegernsee», Benefizkonzert mit dem Kirchenchor Glarus u.a., 16.6., kath. Pfarrkirche

Tutzing

«Liebes Herz! Hermann Hesses Leidenschaft für Ruth Wenger», szenische Lesung mit Cornelia Bernoulli und Peter Holliger, 27.6., Evangelische Akademie

Würzburg

«Sammeln, was man liebt»,

Meisterwerke von Picasso bis zur Gegenwartskunst aus der im Kunstmuseum Bern angesiedelten Rupf-Stiftung (A), bis 22.7., Kulturspeicher

Zepernick

Randspiele Zepernick, Festival für neue Musik, mit Max E. Keller, Moritz Müllenbach, Johannes Schütt, Dieter Ammann, Gary Berger, Klaus Huber, Alfred Knüsel u.a., 5.–7.7., St. Annen Kirche

Philosophie: Was nicht geschrieben wurde

Viele philosophische Bücher sind nie geschrieben worden – aus Respekt, aus Zeitmangel, aus Lustlosigkeit. Schon Sokrates fand nach Jahren intensiven Studiums der Philosophie nur eine Antwort auf all seine Fragen: «Ich weiss, dass ich nichts weiss».

Der 1972 in Zofingen geborene Urs Andreas Sommer, der seit 2008 an der Universität Freiburg i.Br. Philosophie lehrt, füllt die Lücke. Er legt ein Lexikon der imaginären philosophischen Werke vor, das unausgesprochene Ideen vereinigt. Von Seneca, Cicero oder Averroës, Ockham, Pascal oder Leibniz, über die deutschen Klassiker Fichte oder Kant werden auch Schweizer Kulturgötzen wie Friedrich Dürrenmatt und Karl Viktor von Bonstetten ausführlich gewürdigt.

Andreas Urs Sommer: Lexikon der imaginären philosophischen Werke. 360 Seiten, ISBN 978-3-8218-6241-5, 32 Euro.

Schweiz: 25 Geschichten

Von Zürich über Bern bis an den Genfersee: In dem Band «25 Geschichten Schweiz» erzählt der Sindelfinger Journalist Franz Norbert Piontek von Menschen, Bräuchen, Sehenswürdigkeiten sowie von bekannten und unbekannten Naturschönheiten der Schweiz, wo es Bären als lebende Wappentiere und Silvesterbräuche dreizehn Tage nach Neujahr gibt. ISBN 978-3-00-033449-8, 108 Seiten, viele Fotos, 9,80 Euro.

Auf der Kulturwebseite der schweizerischen Vertretungen in Deutschland finden Sie mit ein paar Mausklicks (fast) alles was Deutschland an Schweizer Kultur zu bieten hat. Besuchen Sie www.kultur-schweiz.de

www.kultur-schweiz.de



Stuttgart: Das Haus des Bundespräsidenten

Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart erlebten Ende März eine beeindruckende Führung durch das Wohnhaus von Theodor Heuss.

Am 31. März versammelte sich auf Einladung der Schweizer Gesellschaft Stuttgart eine altersgemischte Gruppe von zwanzig Personen vor dem Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart, wo Vorstandsmittelglied Ursula Lutz alle begrüsste. Sie hatte den Anlass hervorragend organisiert. Von der exzellenten Führerin, Frau Dr. Schesmer, erfuhren wir sehr viel über den ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss und seine Familie.

Theodor Heuss wurde am 31. Januar 1884 in Brackenheim bei Heilbronn geboren. Sein Wirken führte ihn durch ganz Deutschland, bevor er 1959 nach seiner zweiten Amtszeit als Bundespräsident nach Stuttgart zog. Leider war damals seine Ehefrau Elly Heuss-Knapp bereits verstorben. Für uns Auslandschweizer war besonders interessant, dass sie ab 1933 als Reklamefachfrau unter anderem auch für die Schweizer Firma Wybert arbeitete und mit ihrer Arbeit der Rundfunk- und Kinoreklame neue gestalterische Impulse gab. Sie bestritt jahrelang den grössten Teil des Lebensunterhaltes der Familie.

Theodor Heuss hatte einen ihm eigenen Witz. Als er gefragt wurde, ob er ein politisches Amt übernehmen würde, antwortete er, nur wenn man ihm eine Reinigungsfrau zur Verfügung stellen würde, damit diese ihn als Hausmann ersetze. Am 12. Dezember 1963 verstarb Altbundespräsident Theodor Heuss nach einem sehr ausgfüllten Leben in seinem letzten Domizil in Stuttgart.

KARIN DEYRINGER

AGENDA

- 15.–17. Juni: Gruyères, Lausanne, Genf, Lavaux: Dreitägiger Ausflug in die französische Schweiz zusammen mit der Schweizer Gesellschaft Pforzheim
- 23. Juni: Visite guidée du cimetière «Waldfriedhof Degerloch», organisée par Les Romands
- 28. Juli: 1. August-Feier in Holzelfingen zusammen mit dem Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen
- 17.–19. August: 90. Auslandschweizer Kongress in Lausanne
- 29. August: Besuch des Stuttgarter Weindorfes
- September: Visite guidée de la ville de Herrenberg organisée par Les Romands
- 15. September: Besichtigung der Stadt Esslingen
- 10. November: Gans-Essen organisiert durch die Schützen-Sektion
- 2. Dezember: Samichlaus-Nachmittag

Nürnberg: Sekt bei «Wilhelm Tell»

Nachdem das Opernhaus Nürnberg die Oper «Guillaume Tell» von Rossini angekündigt hatte, verabredeten sich über fünfzig Mitglieder des Schweizer Vereins Nürnberg zu einem gemeinsamen Besuch der Oper am 10. März.

Staatsintendant Peter Theiler, ebenfalls Schweizer, liess es sich nicht nehmen, uns im Foyer zu begrüssen und einige Erklärungen zu dieser selten gespielten und anspruchsvollen Oper zu geben. Natürlich sprach er zum Erstaunen der umstehenden Gäste in seiner Basler Mundart.

Es folgte ein Abend voll von Belcanto und bezaubernden Melodien. Insbesondere der berühmte Galopp, aus dem das Motiv für das Hornsignal der Schweizer Postautos stammt, hatte es uns angetan. Die Inszenierung stellte weniger die eigentliche Tell-Sage, den Gründungsmythos der Schweiz, dar, sondern legte die Betonung auf den allgemeinen Wunsch nach Freiheit. In der Pause lud der Schweizer Verein zu einem Glas Sekt ein, mit dem wir auf Wilhelm Tell anstoßen konnten.

AGENDA

- Sonntag, 1. Juli: Besuch im Germanischen Nationalmuseum: Durch die aktuelle Ausstellung «Der junge Dürer» führt uns Museumsleiter Daniel Hess persönlich.
- Samstag, 28. Juli: Bundesfeier in Hohenstein (mit Kinderprogramm)
- Samstag, 22. September: Wanderung bei Spalt mit anschliessender Glacé-Degustation (mit Kinderprogramm)
- Sonntag, 21. Oktober: Fondue-Essen und Generalversammlung
- Sonntag, 9. Dezember: Im Kindermuseum: Wir stellen selbst Schokolade her.

VERENA FENSKE

Das Doppelbesteuerungsabkommen und die Folgen: Fortsetzung von Seite I

che Wirkung wie die freiwillige Offenlegung:

- Nachzahlung der Steuern und der Zinsen von jährlich sechs Prozent
- Straffreiheit aber nur dann, wenn innerhalb der vom deutschen Finanzamt gesetzten Frist die Steuern und Zinsen in vollem Umfang nachgezahlt sind.
- Abgabe von berichtigten Steuererklärungen, wobei für die Nachmeldung eine Aufstellung der bisher nicht versteuerten Einnahmen, versehen mit den Bankbestätigungen oder -aufstellungen vorgelegt werden muss.

Die Selbstanzeige ist vor allem in den Fällen vorteilhaft, in denen es sich um geringere nachzumeldende Beträge handelt, Steuerbeträge anzurechnen sind, oder der Zeitraum, für den Zinsen zu zahlen sind, verkürzt werden soll, also nicht erst die Gültigkeit des Abkommens abgewartet werden soll.

Neu ist seit dem 5. April 2012: Auch das geerbte Konto wird versteuert.

Im Protokoll vom 5. April 2012 ist eine bisher komplett neue Regelung für Erbschaften aufgenommen worden.

Erfährt die Schweizer Zahlstelle vom Tod eines Kontoinhabers mit Wohnsitz Deutschland, ist sie verpflichtet sämtliche Konten und Depots sofort zu sperren und von den Erben eine Erklärung zu verlangen, ob die Existenz des Kontos, die Salden der Vergangenheit und der Erträge der Vergangenheit offengelegt werden sollen.

Soll keine Offenlegung erfolgen oder äussern sich die Erben nicht, sind fünfzig Prozent des am Todestag vorhandenen Vermögens von der Schweizer Bank einzubehalten und anonym (via Eidg. Steuerdepartement) an Deutschland abzuführen.

Reicht das Vermögen (z.B. wegen Wertverlusten zwischen Todestag und Abführungstag) nicht mehr aus, sind die Erben verpflichtet innerhalb einer von der Bank zu setzenden Frist von acht Wochen die fehlenden Mittel zu beschaffen. Ansonsten erfolgt zwingend die Meldung und Offenlegung an die deutschen Behörden.

Für alle Regelungen aus dem Abkommen haben sich die Schweizer Zahlstellen verpflichtet, 25 Tage nach Inkrafttreten des Abkommens eine Summe von zwei Milliarden Euro an das Eidgenössische Finanzdepartement als Garantiesumme zu bezahlen, unabhängig davon wie viel sich an Nachzahlungsbeträgen ergibt, so dass in der praktischen Anwendung des Abkommens durch die Zahlstellen keine grosszügigen Regelungen zu erwarten sind.

Welche Methode die günstigste ist, sollte nicht allein nach dem steuerlichen Nachahlergebnis gewählt werden. Es müssen auch strategische Überlegungen, persönliche Lebensplanung oder familiäre Aspekte berücksichtigt werden, um die langfristig richtige Entscheidung zu treffen.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.experten-haus.de.

GERHARD WÜST, STEUERBERATER UND
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER
MÜNCHEN

Düsseldorf: Grosses kulinarisches Ereignis

Das war ein gelungener Abend im Schweizer Verein Düsseldorf mit Gourmet-Koch René Abgottspont, der seit über zehn Jahren im Ruhrpott zuhause ist.

Abgottspont, der jedes Jahr dem Schweizer Verein ein herrliches Essen serviert, ist bekannt durch seine Kochschule und durch exklusives Catering. In den Händen des Walliser Kochkünstlers scheinen Töpfe und Pfannen Zauberkräfte zu entwickeln. Helvetier und Freunde der Schweiz öffneten ihre Augen, ihr Herz und ihren Magen. Dazu gab es Klänge aus der Heimat.

Es war eine lange schmackhafte Reise durch das Menü. Viel Zeit nahm unsere Referenz an die vorzüglichen Schweizer Weine in Anspruch. Selbstverständlich hatten wir beim Essen kein Redeverbot. Wer wissen will, wie schweigsam Schweizer beim Tafeln sind, soll sich einmal dazu setzen. Wir laden Sie ein.

KARL-HEINZ KOPEC

AGENDA

Velotour mit dem Schweizer Verein Münster: 24. Juni
Bundesfeier: 4. August
Wandertag: 22. September
Kegelabend im Trompeter: 20. Oktober
Weihnachtsfeier: 8. Dezember

Mittelhessen:

Stammtisch in Wetzlar

Der Schweizerverein Mittelhessen würde sich über eine rege Teilnahme an seinem neu gegründeten Stammtisch sehr freuen. Er findet an jedem ersten Dienstag im Monat ab neunzehn Uhr im Restaurant Paulaner am Haarplatz in Wetzlar statt.

Termine: 12. Juni, 3. Juli, 4. September, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember

AGENDA

Der Schweizer Verein Mittelhessen lädt interessierte Schweizer zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:
Samstag, den 4. August:

Hannover: Über Energiewende und EU-Beitritt



Nationalrat Hans-Jürg Fehr referierte in der Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft Hannover über aktuelle politische Themen in der Schweiz.

Über dreissig Mitglieder und Gäste fanden sich am 17. März im «Loccumer Hof» ein, um nach einem Apéro in der gemütlichen Bar dem Vortrag des Gastes zu lauschen. Der Schaffhauser SP-Politiker Hans-Jürg Fehr, der seit 1999 einen Sitz im Nationalrat innehat, nahm zu ausgewählten aktuellen Themen der schweizerischen Politik Stellung.

Die Energiepolitik erfuhr seit Fukushima auch in der Schweiz eine Wende. Eine Mehrheit ist jetzt für die Energiewende, die innerhalb von zwanzig Jahren zur Abschaltung aller AKW's führen soll. Wasserkraft und Solarindustrie müssen als Ersatz ausgebaut werden. Die Suche nach Endlagern ist im Gange und führt wie hierzulande zu Auseinandersetzungen. Als nächstes Thema sprach der Referent die Steuerkonflikte mit den EU-Staaten an. Das Abgeltungssteuerabkommen mit Deutschland könnte vielleicht noch gekippt werden zugunsten eines automatischen Informationsaustausches, wie ihn die SP befürwortet.

Den grössten Raum nahm das brisante Thema EU-Beitritt ein. Als sogenanntes Passiv-Mitglied praktiziert die Schweiz den kontinuierlichen Nachvollzug, d.h. sie passt sich an geltendes EU-Recht an, das bereits zu etwa sechzig Prozent übernommen wurde. Die mit dem Wachstum der EU zunehmende Personenfreizügigkeit in der Schweiz, die zur Zeit einen Ausländeranteil von zirka 24 Prozent vorweisen kann, fördert die Ablehnung eines Beitritts in den bürgerlichen Parteien. Diese Haltung übersieht nach Ansicht von Fehr die Nachteile für die Schweiz durch ihre Fremdbestimmung beim bilateralen Weg. Sie kann in Brüssel nicht mitbestimmen. Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich ein lebhaftes Fragen und Diskutieren.

Beim ausgezeichneten Buffet an festlich rot und weiss geschmückten Tischen entspannte sich die Diskussion, und wir genossen einen angeregten und gemütlichen Abend.

IRENE KEHLER-SPAHN

Nationalfeier in der Grillhütte in Buseck

Samstag, den 13. Oktober:
Nostalgische Bäderführung in Bad Nauheim
Samstag, den 8. Dezember:
Adventsfeier im Restaurant Waldfrieden
Neugierige Gäste sind herzlich willkommen.

ERIKA RÜDISÜLI-HOFMANN

Ludwigshafen: Bundesfeier-Picknick

Der Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen lädt Sie ein:
18. August: Picknick im Luisenpark Mannheim anlässlich der Bundesfeier
14. Oktober: Führung im Römischen Weingut Weilberg bei Ingelheim
2. Dezember: Adventsfeier

Schweizer Vereine im Konsularbereich von München und Stuttgart

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Präsident: Alexander Gartmann
Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg
Präsident: Joachim Gütler
Tel. 0821/70 99 85
E-Mail: schweizer-verein-augsburg@hotmail.de

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V.
Präsidentin: Ruth Ziegler-von Almen
Tel. 07661/48 42
E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur
Tel. 07745/89 99

MANNHHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim
Präsident: Peter Bannwart
Tel. 06231/12 23
E-Mail: peter-bannwart@web.de

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V.
Präsidentin: Adelheid Wälti
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32
E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg
Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78
E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizerverein Ortenau
Präsidentin: Silvia Loch-Berger
Tel. 07822/3 00 57 18
E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66
E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg
Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V.
Präsidentin: Ilse Brillinger
Tel. 07123/3 17 04
E-Mail: brillinger@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Stephan Schläfli
Tel. 07231/6 26 59
E-Mail: Stephan.schlaefli@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de

Schweizer Schützenverein Stuttgart
Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30
E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Tuttlingen und Umgebung
Kontaktadresse: Biggy Diener
Tel. 07461/49 10
E-Mail: mail@markusdiener.com

ULM

Schweizerverein Ulm/Neu-Ulm
Präsidentin: Gabriela Marti
Tel. 0731/5 67 82
E-Mail: Gabriela.marti@web.de

Mannheim:
Auf in die Lagune!

5. August: Die Nationalfeier des Schweizer Vereins «Helvetia» Mannheim findet wie jedes Jahr im Garten von Maria Ruch in Großsachsen statt. Wir laden dazu alle Interessierten, auch Nichtmitglieder recht herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein samt Grillen ein, das vom Verein ausgerichtet wird. Von Nichtmitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von zehn Euro erhoben. Anmeldungen sind bis 28. Juli bitte an Beatrice Ratai zu richten: Tel. 06344/9 54 29 68

9. September: Die «Helvetia» Mannheim nimmt an einer Lagunenfahrt auf dem Rhein teil. Mit dem Schiff geht es zum Sandhofer Altrhein in die Mannheimer Lagune. Der Schweizer Verein Ludwigshafen ist mit von der Partie. Bitte melden Sie sich bei Präsident Peter Bannwart bis spätestens 15. August an.

VOLKER GRASMÜCK

Dresden: Helvetische Vielfalt in Sachsen

Silvia Tröster, die Präsidentin des Schweizer Vereins Dresden, freut sich über neue interessierte Schweizer und Schweizerinnen.

Als Präsidentin des Schweizer Vereins Dresden und gebürtige Baslerin möchte ich Sie sehr herzlich einladen, bei uns mitzumachen. Der Verein, der demnächst seinen zwanzigsten Geburtstag feiert, hat etwa sechzig Mitglieder in allen Altersklassen: Vom Enkel eines Schweizers, der als Melker ins reiche Sachsen der Vorkriegszeit eingewandert ist, bis zum Museumsdirektor. Nicht wenige führte die Liebe in dieses schöne Land.

Osnabrück: Wie früher gewurstet wurde

Der Schweizer Verein Osnabrück freut sich schon auf die Velotour am 24. Juni im Münsterland. Die Bundesfeier findet am 28. Juli in einem Schlachterei-Museum statt, wo wir die Wurstherstellung in früheren Zeiten kennen lernen werden. Dabei kommt natürlich das leibliche Wohl nicht zu kurz. Gäste sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

ELISABETH MICHEL

Der Schweizer Verein hilft, Kontakte zu knüpfen. Er ist Ihnen beim Einleben behilflich und pflegt zugleich die Bindung zur Heimat. «Schwyzerdütsch wämmer pfläge, wo's goht – et on parle aussi français».

Keinesfalls möchten wir uns einigeln. Unsere Ausflüge haben auch zum Ziel, die reichen kulturellen Möglichkeiten Sachsens zu entdecken.

Unsere geselligen Veranstaltungen sind mal sportlich, mal beschaulich, mal kulturell und auch mal besonders kinderfreundlich wie unsere letzte Exkursion zum Abenteuergeleände «Kulturinsel Einsiedel» oder die «Samichlaus»-Feier mit Waldweihnacht.

Wir informieren Sie auch über

Schweizer Gastspiele in Sachsen. Schauen Sie doch einfach einmal auf unsere Internetseite www.schweizer-verein-dresden.de oder rufen Sie mich an.

Wenn Ihre Schweizer Verwandtschaft zu Besuch kommt, ist es mir eine besondere Freude, Ihnen während einer pfiffigen Stadtführung oder einem Ausflug Dresden und seine reizvolle Umgebung zu zeigen. Dann wollen Ihre Verwandten gar nicht wieder heim.

Härlig

SILVIA TRÖSTER

AGENDA

- 9. Juni, 19 Uhr: Radeberger Biertheater in der Brauerei
- 14. Juli, 10 Uhr: Weinberg-Wanderung in Pillnitz
- 4. August, 15 Uhr: Bundesfeier im Schweizer Stübli
- 6. Oktober, 10 Uhr: Kegeln im Sportheim Weixdorf
- 10. November, 18 Uhr: 20 Jahre Schweizer Verein Dresden – grosse Feier zum Geburtstag
- 15. Dezember, 15–19 Uhr: Samichlaus in der Köhlerhütte Weixdorf

Grüezi Ihre Produkte nur 1 Klick entfernt
migros-shop.de
Das Schweizer Original



SWISS SHOP

MIGROS



Schweizer in Hamburg

Ich, bald 130-Jähriger, sehr vital, suche Kontakt zu Schweizern oder Freunden der Schweiz in oder nahe Hamburg, die:

gerne auch in Hamburg wieder mal „schwiizerdütsch möchte rede“

Schweizer Kultur in Hamburg pflegen möchten

ab und zu ein paar gemütliche Stunden in fröhlicher Runde schätzen

Hamburg und Umgebung auf interessanten Ausflügen entdecken möchten

Neugierig geworden? Wer mehr über mich wissen möchte, findet viele Informationen unter: www.schweizerverein-hamburg.de

Fragen beantwortet aber auch Vreni Stebner unter Telefon 040 / 6449 2970 sehr gerne.

Schweizer Verein „Helvetia“ Hamburg



Hamburg: Von klarem Wasser zu würzigem Bier

Der Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg besucht die Elbinsel Kaltehofe, wo die Pflanzen- und Tierwelt für den Hamburger Stadtraum einzigartig ist, und es ein besonderes Industriedenkmal zu entdecken gibt.

Am Samstag, den 1. September lassen wir uns von Maike Brunk, die vielen von der letztjährigen Augustfeier bekannt ist, nach einem Spaziergang entlang der Schaarorschleuse mit dem Bus zur 2011 eröffneten Wasserkunst-Elbinsel Kaltehofe führen, wo lange Jahre das Trinkwasser für Hamburg aufbereitet wurde. Der Ausklang mit eventueller Brauereibesichtigung findet im «Block Bräu» direkt an den St. Pauli Landungsbrücken statt.

Doch zunächst stehen die Ausflüge ins Watt, zu den Wikingern und die Augustfeier auf einem Bio-Bauernhof auf dem Programm. Diese Veranstaltungen wurden in enger Kooperation mit dem Schweizer Verein Schleswig-Holstein organisiert (s. unten).

VRENI STEBNER

Monatliche Treffpunkte:

«Schwyzerdütsche» Stammtisch jeweils am 1. Mittwoch im Monat im Sprachenclub ProLinguis in der Rothenbaumchaussee 97.

Cercle Romand: Vous êtes invités à parler français à la table rondes du Cercle Romand. Le 3ème mercredi du mois à partir du 18.30 heures. Annoncez-vous s.v.p. chez Irène Hadenfeldt (Tel. 040/6 40 01 00) ou chez Raymonde Garve Tel. (040/8 70 48 79), au plus tard le dimanche avant la rencontre.

Weitere Einzelheiten zu unserem Programm finden Sie unter schweizerverein-hamburg.de. Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, wenden Sie sich an Präsidentin Vreni Stebner. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

platz in Dagebüll. Dann wandern wir barfuss über das Watt zur Hallig, wo eine nahrhafte und lehrreiche Pause eingelegt wird. Der Ausflug dauert etwa vier bis fünf Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantwortet gerne Hans Vahlbruch (s. Seite VII).

Am 15. Juli erleben wir in Haithabu bei Schleswig ein einmaliges Spektakel. Mehr als dreissig Wikingerschiffe, zum Teil mit mehr als fünfzig Mann Besatzung, treffen sich auf der Schlei bei der alten Wikingersiedlung.

Die Schweizer Vereine sind

Hamburg und Schleswig-Holstein: Im Norden ist richtig etwas los

Ins Watt, zu den Wikingern oder zur Bundesfeier? Die Schweizer Vereine von Hamburg und Schleswig-Holstein bieten Mitgliedern, Gästen und «Nochnichtmitgliedern»

eine reiche Palette an Veranstaltungen an.

Am 30. Juni geht es auf die Wattwanderung zur Hallig Oland. Man trifft sich um vierzehn Uhr auf dem Zentralpark-

Schweizer Vereine im Konsularbereich von Frankfurt

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V.

Präsident: Alex Hauenstein

Tel. 02421/78 12 75

E-Mail:

ahauenstein@schweizerclubaachen.de

BAD OEYNHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V.

Präsidentin: Daniela Stender

Tel. 05236/88 82 10

E-Mail: CHVereinOWL@aol.com

BONN

Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft Bonn e.V.

Stv. Präsidentin: Gisela Stüssi

Tel. 0228/9 78 37 29

E-Mail: gisela.stuessi@web.de

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt e.V.

Präsident: Willi Utzinger

Tel. 06155/82 90 33

E-Mail: willi@utzinger.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren

Präsident: Roland Gfeller

Tel. 02446/91 11 00

E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf

Präsidentin: Anne Schulte

Tel. 02102/4 16 12

E-Mail: acgschulte@t-online.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V.

Präsident: Frank Wyrsch

Tel. 0208/59 14 69

E-Mail: wyrsh-sanitaer-heizung@acor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt

Präsident: Helmut Rössinger

Tel. 06103/98 53 17

E-Mail: EuH.Roessinger@t-online.de

Schweizer Schützen Frankfurt

Präsident: Wolfgang Kasper

Tel. 06133/50 93 90

www.schweizer-schuetzen.de

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen

Präsident: Hans-Peter Schwizer

Tel. 06408/50 19 48

E-Mail: schwizer@swissmail.org

KASSEL

Schweizer Club Kassel

Präsident: Reinhard Siess

Tel./Fax 05662/32 12

E-Mail: r.sueess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn

Präsident: Bernard Britschgi

Tel. 02621/83 09

E-Mail: bernard.britschgi@gmx.de

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia» Köln

Präsidentin: Inge Boeling

Tel. 0221/86 18 38

E-Mail: i.hboeling@bluewin.ch

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»

Ludwigshafen

Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert

Tel. 06353/31 48

E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen

Präsident: Karl-Heinz Bingeli

Tel. 02554/89 61

E-Mail: kbinggeli@gmx.ch

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland

Präsidentin: Anna Blass

Tel. 0681/39 73 36

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung

Präsidentin: Dr. Verena Lüttel

Tel. 0271/8 15 87

E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung

Präsident: Peter Stromsky

Tel. 06122/1 25 37

E-Mail: peter.stromsky@gmx.de

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»

Wuppertal

Präsident: Herbert Brüggen

Tel. 0202/62 13 71

dabei: Um zwölf Uhr essen wir gemeinsam auf dem Wikingerturm. Dann tauchen wir in das grosse Wikingermarktleben ein, das rund um das Wikinger-Museum und die nachgebauten Wikinger Häuser im Halbkreiswall stattfindet. Dazwischen erleben wir das Leben der Wikinger, das die Theatergruppe «Midgaard Skalden», auf der Freilichtbühne präsentiert. Eine Anmeldung bis zum 30. Juni bei Hans Vahlbruch ist dringend erforderlich (Adresse s. rechts).



Auf dem mehrfach prämierten Hof der Familie Lutz wird gefeiert: Christa Lutz, Georg Lutz und Rudolf Lutz (v.li.)

Am 4. August dürfen wir zum dritten Mal unsere gemeinsame Bundesfeier auf dem Demeter-Hof «Gut Wulfsdorf» am Bornkampsweg 39 in Ahrensburg feiern. Dabei haben wir die Möglichkeit, in Stall und Feld einen Einblick in die besondere Wirtschaftsweise dieses aussergewöhnlichen und ausgezeichneten Betriebes zu erhalten, der von dem Schweizer Georg Lutz geführt wird. Die Jodlergruppe aus dem aargauischen Hasenberg-Widen sorgt für Stimmung. Eine Anmeldung bei Vreni Stebner (s.re.) oder Hans Vahlbruch ist sehr wünschenswert, aber eine spontane Teilnahme ist auch möglich.

HANS VAHLBRUCH

Schleswig-Holstein: Eigener Süßmost

Beim Schweizer Verein Schleswig-Holstein klingt das Jahr mit drei Veranstaltungen aus.

Am 3. Oktober treffen wir uns in Paderstedt bei Neumünster zum Vereinsessen. Anschliessend stellen wir aus den eigenen Äpfeln Saft her.

Am 9. Dezember findet die Adventsfeier in Kiel statt.

Am 28. Dezember geht es mit Gummistiefeln bewaffnet über das Watt zur Hallig Oland, wo leckerer Grünkohl serviert wird.

Anmeldung bei Präsident Hans Vahlbruch (s. rechte Spalte) oder über www.schweizer-verein-schleswig-holstein.de

HANS VAHLBRUCH

Berlin:

Bei Knigges unterm Sofa

Haltung bestimmt das Verhalten – davon ist die Berlinerin Anne Kräuchi überzeugt. Denn gute Umgangsformen sind kein alter Zopf sondern der Schlüssel zu anderen Menschen. Der Schweizer Verein Berlin hatte am 20. April zu einem vergnüglichen und erkenntnisreichen Abend ins Artenschutztheater geladen.

Anne Kräuchi, Trainerin für interkulturelle Kommunikation und Image-Beraterin, ist seit 21 Jahren Wahl-Berlinerin und beteuert augenzwinkernd, noch immer den kulturellen Schock ihres Umzug zu verarbeiten.

Als Fachfrau für interkulturelle Etikette, kennt sie sich bestens aus mit Fettnäpfchen,

in die Deutsche in der Schweiz keinesfalls treten dürfen. Mit dem beliebten Suffix -li ist Vorsicht geboten. «Fränkli» oder «Bänkli» (für Bank) geht gar nicht.

Originalmöbel aus dem Besitz der Familie Knigge bildeten die passende Kulisse für den kurzweiligen Abend. Adolph Freiherr von Knigge (1752–1796) hatte mit seinem 1788 erschienenen Buch «Über den Umgang mit Menschen» eine Art Karriere-Führer geplant. Der Baron, der mit der französischen Revolution sympathisierte und angeblich das Adelsprädikat in seinem Namen ablegte, wurde vom Erfolg des Buches richtig überrascht. Die Aufklärungsschrift für Taktgefühl und Höflichkeit wurde nach Knigges Tod vom Verlag zum Benimmratgeber umfunktioniert und ein Bestseller.

Mit grossem Charme und pfiffigen Bildern leitete Anne Kräuchi das Publikum durch ihr Quiz: über das Protzen mit Wertgegenständen, die Wahl der Sockenfarbe, die korrekte Sitzhaltung bei Tisch, ob Spargel Fingerfood und wie die Stoffserviette zu verwenden sei – das Publikum ging munter auf das Spiel ein. Angesagt ist heute das Niesen in den Ärmel am Ellbogen oder nach hinten. Verpönt ist das Niesen in die rechte Hand, die nachher Hände schüttelt. Wohin lenkt man seinen Blick, wenn man mit Fremden im engen Lift steht? Auf den Boden.

Auf die Frage, wie geht man mit unhöflichen Zeitgenossen um, rät Anne Kräuchi verschmitzt: «Nie unter meinem Niveau!» MONIKA UWER-ZÜRCHER

Schweizer Vereine im Konsularbereich der Schweizer Botschaft

BERLIN

Schweizerverein Berlin

Präsident: Hans Hofmann
E-Mail: hans_hofmann@gmx.de
Tel. 033209/7 26 44

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig

Präsidentin: Alice Schneider
Tel./Fax 0531/51 37 95
E-Mail: horstalice@yahoo.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57
E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden

Präsidentin: Silvia Tröster
Tel: 0351/2 51 58 76
Email: info@troester-tours.de

Schweizerisch-Deutscher

Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Präsident: Georg W. Schenk
Tel. 0351/43 83 29 92
E-Mail: vs@sdwc.de
www.sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»

Präsidentin: Vreni Stebner
Tel. 040/64 49 29 70
E-Mail: e.v.stebner@t-online.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover

Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15
E-Mail: schweizerverein-h@web.de

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover e.V.

Präsident: Roger Ahrens
Tel. 0511/52 48 95-15
Fax 0511/52 48 95-19
E-Mail: dsg@ahrensgrabenhorst.de

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung

Präsident: Dr. Rudolf Schlatter
Tel. 0341/9 82 21 20
Fax 0341/9 82 21 22

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V.

Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36
Fax 0541/43 18 71
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: Hans Vahlbruch
Tel. 04621/3 37 70
E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Redaktion der Regionalseiten und Inseraterverkauf:

Monika Uwer-Zürcher
Tel. 03379/37 42 22
E-Mail: Monikauwer@gmx.de

Die nächsten Regionalausgaben:

Nummer Redaktionsschluss Versand
4/2012 ohne Regionalteil 8.8.12
5/2012 3.9. 17.10.12
6/2012 ohne Regionalteil 14.12.12

Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland

Elisabeth Michel (Präsidentin)

Max-Reger-Strasse 31

49076 Osnabrück

Tel. 0541/4 83 36

www.ASO-Deutschland.de

E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

Konsularische Vertretungen in Deutschland

Für Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpom-

mern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen:

Schweizerische Botschaft

Otto-von-Bismarck-Allee 4

10557 Berlin, Tel. 030/39 04 00 80

(für Schweizer Bürger)

Tel. 030/3 90 40 00 (andere Abteilungen)

E-Mail: ber.vertretung@eda.admin.ch

Für Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Rheinland-Pfalz:

Schweizerisches Generalkonsulat Hirschstrasse 22, 70173 Stuttgart

Tel. 0711/22 29 43-0

E-Mail: stu.vertretung@eda.admin.ch

SKYWORK FLIEGT SIE HIN.

VON BERLIN,
HAMBURG
UND KÖLN/BONN
NACH BERN

- Catering an Bord
- iPad an Bord
- 15 kg Freigepäck

